

## Jahresbericht 1979

### 16. Vereinsjahr der Männerriege Ettenhausen

Wäre ich ein Troubadour, so könnte ich jetzt singen "ein Jahr, ein Jahr ist wiederum vorüber" Ein Jahr mit einem reich befrachtetem Programm, und abwechslungsreich dazu, für dessen Gestaltung unser Oberturner Moritz Sprenger viel Zeit und Mühe aufgewendet hat. Nebst dem normalen turnerischen Angebot standen weiter auf dem Programm: Abendwanderungen, Schwimmen im Hallen- und Freibad, Vita Parcour, eine Velotour und ein Kegelabend. Um es vorwegzunehmen, den Anstrengungen etwas mehr Abwechslung zu bieten und einige Aktivitäten auf den Freitagabend zu verlegen, war ein eher enttäuschendes Resultat in Bezug auf Teilnehmerzahlen beschieden. Es scheint mir, dass die immer wieder vorgebrachte Entschuldigung, wie schlecht doch der Montagabend sei, nicht ganz stichhaltig ist, waren doch auch am Freitagabend keine besseren Beteiligungen festzustellen. Wobei ich jetzt wieder an jenem Punkt angelangt wäre an dem ich mich über Desinteresse usw. auslassen könnte. Ich möchte dies jedoch unterlassen, haben wir uns doch in den letzten Jahren immer wieder über dieses Thema unterhalten. In einem anderen Teil meiner Ausführungen werde ich aber nochmals kurz darauf zurückkommen.

Aber nun zum Geschehen innerhalb der Männerriege im Verlaufe des Jahres 1979. Am 3. März fand in Balterswil das traditionelle Männerriegens- Jassturnier statt. Mit der Erfahrung, trotz intensivem, ganzjährigem Training, bei den letzten Austragungen nichts als schwere Niederlagen bezogen zu haben, aber mit dem festen Willen, jetzt endlich einmal zu zeigen, wer im Lande die am besten jassende Männerriege sei, machte sich eine stattliche Anzahl Männerriegler aus Ettenhausen auf den Weg nach Balterswil. Bald sollte es sich zeigen, dass die vielen Gegner, den in vielen harten Trainingsstunden angeeigneten, raffinierten Spielzügen der Ettenhauser nichts Ebenbürtiges entgegenstellen konnten. Der Ettenhauser Triumph war vollständig: Sieger im Einzel - und Mannschaftsklassement. Nachträglich nochmals herzliche Gratulationen an die wackeren Jasser.

An den Kreiswettkämpfen Ende April nahm leider nur eine kleine Delegation von unserer Riege teil. Dem Vernehmen nach soll jedoch keiner der Teilnehmer das Mitmachen bereut haben, soll es doch dabei sehr lustig zugegangen sein. Es wäre zu begrüßen, wenn an den nächsten Kreiswettkämpfen, die als Wanderung mit eingestreuten Wettkämpfen konzipiert sind, die Männerriege Ettenhausen mit möglichst allen Mitgliedern teilnehmen könnte.

Wie jedes Jahr nahm unsere Riege an folgenden Faustballanlässen teil: Eulachturnier in Elgg, welches wegen miesem Wetter an beiden vorgesehenen Wochenenden buchstäblich ins Wasser viel. Am Hinterthurgauer Männerspieltag, sowie am kantonalen Männerspieltag in Arbon spielten wir mit je zwei Mannschaften. Trotz kämpferischem Einsatz, der mangelndes Training aber nicht ersetzt, schauten bei beiden Anlässen

lediglich Mittelfeldplätze heraus. Das Aadorfer Herbstturnier bestritten wir mit einer Rumpfmannschaft, das Resultat spricht für sich: zweitletzter Platz.

Wir werden nicht darum herum kommen im Traktandum Jahresprogramm über unsere zukünftigen Aktivitäten in Bezug auf Faustball zu diskutieren, um einmal klipp und klar festzulegen, wie es weitergehen soll. Die Situation in diesem Bereich ist äusserst unbefriedigend. Das Zusammenstellen einer, geschweige von zwei Mannschaften, bereitet immer mehr Mühe, da die Bereitschaft einiger Mitglieder, auf andere Interessen zu verzichten, um unserer Riege einen geordneten Spielbetrieb zu ermöglichen, nicht vorhanden ist. Selber ein begeisterter Faustballspieler bedaure ich diese Entwicklung sehr und ich werde mich unter diesen Bedingungen nicht mehr bewegen lassen an Faustballturnieren teilzunehmen. Ich sehe dann aber auch keine Motivation mehr am übrigen Turnbetrieb teilzunehmen.

Der Vorstand des Aktivvereins hat sich entschlossen, das früher traditionelle Schlussturnen wieder regelmässig durchzuführen. Wenn auch die Beteiligung von seitens unserer Riege noch bescheiden war, so glaube ich doch, dass der eingeschlagene Weg richtig ist und unserer Unterstützung bedarf. Hoffen wir, dass das Schlussturnen im nächsten Jahr zu einem richtigen TVE- Fest wird.

Höhepunkt des Vereinsjahres ist und bleibt die Turnfahrt. Sie führte uns dieses Jahr in den Jura. Bei schönstem Wetter durchwanderten wir einige der reizvollsten Gegenden des Juras. Nebst den landschaftlichen Eindrücken dürften dem einen oder anderen auch Eindrücke kulinarischer Art in ewiger Erinnerung bleiben

Mit dem heutigen Tag endet für mich persönlich ein Kapitel Männerriege Ettenhausen. Für ein kurzes Stück des Weges durfte ich an eurer Spitze stehen. Für das mir während der 3-jährigen Amtszeit entgegengebrachte Vertrauen möchte ich euch allen recht herzlich danken. Von dem, was ich mir bei Antritt des Amtes vorgenommen habe, konnten wir einiges verwirklichen, vieles nicht. Es wird dem neuen Präsidenten vorbehalten bleiben, vielfältigeres Leben in unsere Riege zu tragen. Für diese Aufgabe wünsche ich ihm jetzt schon viel Glück. Ich bitte euch, ihn in allen Dingen tatkräftig zu unterstützen.

Einem Mann in unserer Riege möchte ich noch meinen ganz persönlichen Dank aussprechen. Ich möchte dies mit einer Frage tun, über die ihr einmal ganz kurz nachdenken solltet:

Was wäre unsere Männerriege ohne unseren Oberturner Moritz Sprenger?

Der Präsident

Kurt Meier